Aduent. Als sie nahet gen Jerusalem/ Matth. 21.

2. Es werden zeichen geschehen/ Luce am 21

3. Als Johañes im gfengnus die werck Christi/ Matth. 11.

4. Vnd das ist das zeugnus von Johanne/ Joh. 1.

Sein Vater vñ mutter verwun: Luc. 2.

December. Christmon.

1	f	Longinus	29		Windt.
2	G	1. Aduent	6		
3	a	Lucius	19		
4	b	Barbara	2		
5	c	Sabina	16		
6	d	Nicolaus	29	3.37. V.	
7	e	Agatha	13		Temperiert.
8	f	Maremp.	28		
9	G	2. Joachim	12		
10	a	Abel	27		
11	b	Damasius	12		
12	c	Soñ in	26	8.42. N.	
13	d	Lucia Otilia	11		Kalte windt/ schnee.
14	e	Nicasius	25		
15	f	Valerianus	8		
16	G	3. Melerius	22		
17	a	Lazarus	5		
18	b	Wunibald⁹	17		
19	c	Quatemb:	30	Jenner	
20	d	Amon	12	6.5. V.	
21	e	Thom. Ap.	24		Grosse kelte.
22	f	Theodosia	6		
23	G	4. Victoria	18		
24	a	Ignatius	30		
25	b	Christag	12		
26	c	Steffan	24		
27	d	Joan Euã.	6		
28	e	Kindlintag	18	9.52. V.	Kalte wind.
29	f	Thom: bis:	1		
30	G	Dauid kön.	14		
31	a	Syluester	27		

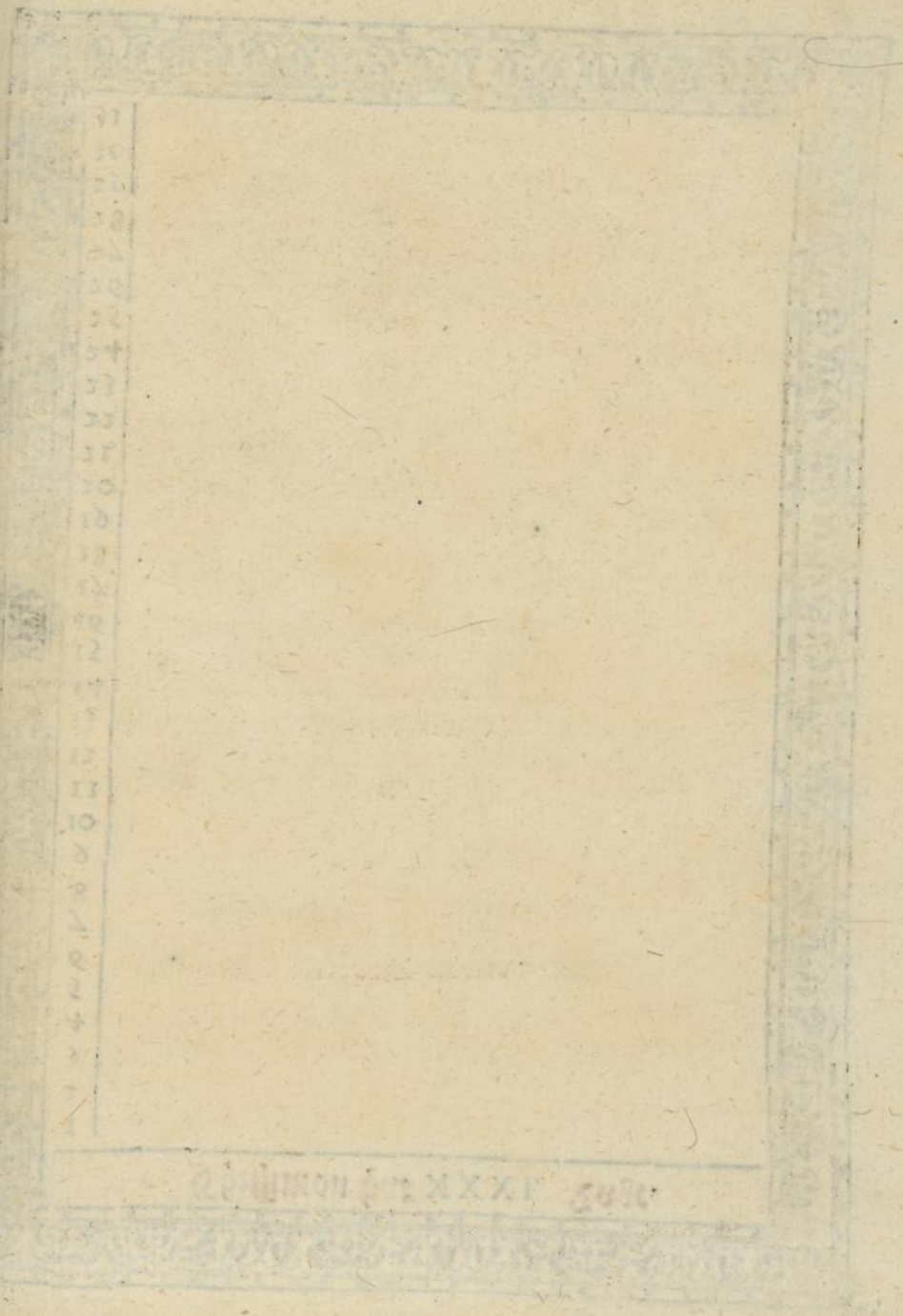
den 5. ist Sebastian Brabmer Ratsburger zu Schegbs (dem der Allmächtig
Rat, und allen Christgläubigen um frölichen Auferstehung verleihen wolle) gestorben
und den 7 begraben worden /.

den 12. hab ich dem Sebastian Stainmeier zu Nannis 4 ß dz so dem
Schmid, der von des Lorentz Kirch Kanfner geflagen worden, für
mich erlegt gewesen, zu handen gestelt. der hat kunftig [illegible] darfür
gut gesein, angelobt / [illegible].

den 23 ist mein gnediger Herr Communiciert worden. Nota haben in d Communion
Gast mich ein Wein in Kelter geschickt /. Prior Frat. Andreas.

Christmon hat XXXI. Tage.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31



PROGNOSTICON:

Auff das Jar nach der Geburt vnsers Herrn vnd Säligmachers Jesu Christi.

1576.

Durch *Paulum Fabricium*, Röm. Kay. Mt. &c. Mathematicum, der Ertzney Doctorem.

Herrn dieses Jars.

Mars/ Sein mitgesell Juppiter.

Von der Finstern[y] des Mons den 7. tag Octobris/ findet man hernach in der Practica.

Mit Rö: Kay. Mt. &c. Gnad vnd Priuilegien.

Dem Hochwirdigen in Gott

Vatern / Herrn Conraden Abbte zu Neuperg / Fürst: Durchl: Ertzhertzogen Carls zu Osterreich / ꝛc. Caplan / Seinem genädigen Herrn / wünschet glück vnd hail

Paulus Fabricius der Ertzney Doctor / Röm. Kay. Mt. ꝛc. Mathematicus.

WJewol ich Hochwirdiger Herr vnd Prelat vor lengst im sinn gehabt habe / mich mit danckbarkait gegen E. H. W. Vnd auch einem Ehrwirdigen Convent für alle freundtschafft vnd guten willen / zuerzaigen / so hat es doch ein vnd anderer vrsach halben nicht stat haben wöllen / jetzund aber hab ich gelegenhait bekomen / die ich nicht hab sollen (ich wolle dann für ein vndanckbarn gehalten werden) vber gehen / Dedicire derhalben auff diß zukünfftige 1 5 7 6 Jar E. H. W. meine Calender vnd Practica / mit bit E. H. W. wolle dasselbe (obs gleich gering ist) zu guet annemen / wie mir dann nicht zweiffelt / Dieweil E. H. W. sonst mir für meine person vnd in genere allen gueten Künsten fast wol genaigt sein / vnd dieselben hoch vnd werd haben / vnder welchen die Astronomia / welche von der Gestirn lauff handelt / vnd die Jarzeit in ordnung helt / nicht der wenigist aine ist / vnd die Astrologia / welche von den wirckungen der Himlischen Liechter tractieret (so man sie nur recht braucht / vnd nicht zu hoch mit fehret / sondern / was der Natur gemäß ist / vnd Menschlichen geschlecht nutz / mit Gottes ehren suechet / nutzet / vnd Gott in seinen wunderlichen Wercken ehret vnd erkennet) derselben gar wol anstehet / dann sie wie ain trewe Dienerin die raittung der Himlischen Cörper zu nutz bringt vnd dispensirt, von welchem dieweil weitleuffig in andern meinen Schrifften geschriben wird / wil ich hie deste kürtzer nur dauon meldung gethan haben / Vnnd commendire mich hiemit E. H. W. in der alten freundtschafft Schutz vnd Schirm. Datum Wienn den 1. Julij /

Anno 1 5 7 5.

Von dem Römischen vnd Astrologischen Jar/ Von den Vier zeiten/ sampt den Regierern des Jars/ Von Finsternussen vnd andern dergleichen Astronomischen sachen.

DAs Jar der Römischen Monarchi/ wie es Caius Iulius Cæsar mit Rath vnd hilff des Hochgelerten Mathematici Sosigenis, (welchen er von Alexandria auß Egypten mit sich gen Rom erfordert) geordnet hat/ gehet an mit der nächsten Mitternacht vor dem ersten tag Januarij/ darumb dann auch derselb tag bey vns Christen (welche wir desselben Jars Form in Geistlichen vnd Weltlichen sachen im brauch bißhero behalten) der New Jarstag haist. Aber die nachkomenden Astronomi stellen die Raittung der Sonn/ Mon vnd Planeten lauff auff Mittag an. Weil aber die Astrologi nichts anders daraus nemen/ die qualitet des Jars darnach zu vrthailen vnd zu Prognosticiren, wil ich auff jr anders Jar mich lenden. Wiewol ich der Planeten lauff/ wie sie auß ainem Zaichen in das andere durch diß Jar vbergehen/ hernach vom Newen Jar an zu raitten wil anfahen.

Das ander Jar aber/ welches die Astrologi brauchen/ ist der anfang des Frülings/ wann die Sonn den ersten punct des Widers erraicht/ vnd gerad Tag vnd Nacht einander gleich macht/ Disers beschicht in disem 1576. Jar auff den 11. Tag des Monats Martij 1. stundt 6 minuten vor mittag/ vnd ist auff dise vnsere zeit dises punct des Æquinoctij bey dem mittern Stern des Mittaglichen Visches/ wird aber auß gewonhait der Wider genandt/ dieweil zur zeit der alten Griechischen Astronomen/ welche vor der zeit Ptolemæi gelebt/ die tag vnd nacht gleichung bey dem Stern des Widers Horn sich begeben hat/ Aber bißher je mehr vnd mehr/ doch langsam ist zu ruck geschlichen/ wie dann zu anfang der geschaffenen Welt diß punct gar nahent am Stierkopff gestanden/ Also das seit derselben zeit her (welchs für ain wunderlichs ding je vnd je von allen Hochgelerten Astronomis gehalten) nun nahent auff ainen vierten thail des Circkels komen/ darauß wol zu ermessen/ wie vil mühe vnd Kunst gibt das Jar in ordnung zuerhalten/ Dieweil aber von disen sachen anderstwo Ampts halben von mir gehandelt/ wil ich auff

die zeit der Revolution des 1576 Jars die auffgerichte Figur / dem Astrologischen brauch nach / erklären.

Im anfang ist das letzt thail des Scorpions / im andern haus sind Mars vnd Saturnus nahend bey einander / im dritten ist Venus mitten im Wasserman / im vierten die Sonn im punct der Tag vnd Nacht gleichung / im fünfften Mercurius mitten im Zaichen des Widers / im neundten hauß Jupiter vnd der Mon bey einander im Zaichen des Löwens. Was nun dises nach Astrologischer lehr bedeuten solle / wil ich hernach (so kurtz als müglich) anmelden / wann ich vorhin von den andern dreyen viertln des Jars / auch von Finsternussen vnnd dergleichen sachen / so der Hochlöblichen Kunst der Astronomi gemäß / gesagt habe.

Von dem Lentz oder Früling ist jetzt meldung beschehen / Der Summer aber gehet nach Astronomischer raittung an auff den 11. tag Junij / gleich wann die Sonn vmb acht nidergehet. Der Herbst gehet an den 13 tag Septembris fast vmb 7. vhr vor mittag. Der Winter geschicht auff den 11. tag Decembris / ein halbe stundt nach Mitternacht. Die Figuren hierein zustellen / wurde gar zu weitschwaiffig / darumb ich die Effect mit andern hernach vermischen wil.

Es wird aber auff diß Jar auch eine Finsternus des Mons gesehen werden / auff den 7. tag Octobris / nahent bey dem Trackenhaubt / im Zaichen des Widers in dem 25. grad / Der anfang ist 9. stund 32. minu: nach Mittag / Das mittel welches sonst so der Mon nicht in Erdschaten einträff / der rechte Volmon wäre 29. minuten nach der ailfften stund vor Mitternacht / vnd da wird der Mon weniger ains finger brait / oder weniger des zwölfften thails seines Diameters / gantz verdunckelt sin / Nach 1. vhr 25. min: wird der Mon gleich wider volkomen von der Sonnen erleuchtet werden / nach dem er aus dem schaten des Erdkraiß sich durch seinen aignen lauff entledigt wird haben. Dise Finsternus wehret von anfang biß zum ende 4. stund weniger ein halbs viertl ainer stund / das ist 7. minuten ein halbe.

Die wirckung diser Finsternus sol nach außraittung der Astrologen in diß Jar nicht fallen / sondern gehet mit dem Mertzen des 77. Jars an / dauon zu seiner zeit mehr. Auch werden sich Saturnus vnd Mars bald nach der Revolution auff den 20. Martij im 2. grad des Stainbocks coniungirn, ist ein böse vnnd starcke Coniunction.

Den 1.

Den 1. Decembris stehet Jupiter dem Marti in gegenschein/ist aber nicht so gar böß.

Vom Krieg vnd widerwertigkait.

MArs welcher ein Herscher ist dises Jars / ist starck vnd wird bey ainem halben Jar im Stainbock gehen/vnd sonderlich im Iunio, Iulio vnd Augusto sehr groß erscheinen/vmb/ in vnd nach der Sonnen vntergang. Das sich der Mon souil mit den constellationibus Martis vermischt / gibt wandelbare vnnd doch schnelle außrichtung jrer effecten oder bedeutungen / So wir dann nun die nechst vergangenen Finsternus der Sonnen/welche hewer jre wirckung gewinnet darzu halten/befindet sich nicht allain nach der lehr Ptolomei / sondern auch anderer Astrologen / das diß Jar vil Krieg vnd widerwerdigkait sol im schwanck gehen. Betreffent die Finsternus der Sonnen / die gibt sonderlich denen Nationen zuschaffen / so gegen Nidergang der Sonnen am mittellendischen Meer in Europa vnd Affrica wohnen / dann die gelegenhait der Finsternus / welche gegen abend beschehen/vnd das Zaichen des Schützens bringts mit sich.

Dises Jars Reuolution aber / gibt dem Türcken vil muths zu Kriegen / aber jnen vnter sich selbs vnrhue vnd vntrew / das bedeut auch die grosse Coniunction Saturni vnd Martis.

Vber diß alles ist vil mehr zu bedencken die wirckung des wunderlichen newen Sterns / den Gott der Allmechtige (ausserhalb des gewöhnlichen laufs der Natur) hat lenger als ein gantzes Jar newlich scheinen lassen / darumb ich alles das / was ich dauon Lateinisch vnd Deutsch geschriben hab / hierinn wil widerholet vnnd vermeldet haben.

Die Religion gehöret nicht vnter die Gestirn / doch weil sich die Astrologi dieselb vnterstehen daher zuziehen/melde ich auß jrer maynung / das der Juppiter mit dem Mon in nona domo in Leone solte vnde dem gemainen Man vnd Potentaten / guten glimpfigen verstandt vnd ainigkait bedeuten. Gott geb seiner Christenhait dahaim vnd außwendig rhue / frid vnd ainigkait.

Von Früchten vnd wachssenden dingen

DEr Hochgelerte Artzt Hyppocrates helt für gut/wan ein jedes viertl der Jarzeit jre rechte Qualitet hat/ Nemblich/ das der Winter feucht/kalt/ Der Früling feucht vnd warm/ Der Summer haiß vnd trucken/Der Herbst trucken vnd kül ist/wie das der Menschen gesundt anlangt/ also (hindan gesetzt besondere Gottes straff) betrifft auch die notturfft der wachssenden Frücht/ derhalben die Witterung ordentlich zubedencken/ wie sie nacheinander gesagt ist. Wiewol aber die Astrologi vermainen/ das die constellationen in der Reuolution auch etwa sollen ein bedeutung darzu haben/vnd ich nach jrer mainung die gelegenhait Saturni vnd Veneris betrachte/ befinde ich das kain abgang bedrowet wird/ allain beschedigung vom Gewürm vnnd vngestümmen Wettern angezaigt wurde/ Gott wölle vns seinen Segen geben/ vnd mit danckbarkait erkennen lassen.

Von Seüchen vnd Kranckhaiten.

WAs alhie an disem ort von Kranckhait gemelt wird/ sol nicht verstanden werden von aines jeden Menschen kranckhait insonderhait/ dann dieselben erkennen die verständigen Doctores der Ertzney/ bey denen waiß ain jede person für sich selbs wol hilff vnd rath zusuechen/ baide kranckhait zuuerhüten/vnd so dieselben ins werck kommen/ zu curiren vnd zuuertreiben mit allerley mitteln von Gott darzu geordnet/ sonder von Seuchen die hauffenweiß rhumorn/vnd dienet zu guetem gesundt vil die mainung Hyppocratis/welche aller erst ist oben angezogen worden/ entgegen thuet böß gewitter Seuchen anzurichten auch vil. Dieweil aber auch die Astrologi vermainen in disem fual/ die gemainen Seuchen (welche hauffenweiß gewaltigklich grassiern) auß der Reuolution abzunemen/ solte diß Jar nicht so gar zu Seuchen genaigt sein/ weil Jupiter vnd Luna domini octauæ wol stehen/ auch Mercurius dominus cuspidis in jrem gueten gedritten schein ist. Aber in gemain sollen Kopff vnd Hertz kranckhaiten propter quadratum Saturni & Solis, etwas hefftiger sein dann sonst.

Was

Was sonst ein jedes Viertel des Jars für Kranckhait mit sich [illegible]gt / sol man von Medicis erlernen. Deßgleichen welche perso- von Natur oder haltung mehr als ander darzue genaigt sein.

Die Witterung wird auff alle viertl im Calender gesetzt / da dann zuuerstehen / das der maiste thail von demselben viertl dise art solle haben / dann wie kans müglich sein / das gleich alles also durchauß sich erzaige?

Warumb aber das Wetter an ainem ort anders / mehrers oder wenigers sich erzaige als an ainem andern / ist von mir offt bewisen worden.

Ende.

Gedruckt zu Wienn in Österreich / durch Caspar Stainhofers Erben.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

20.